

EINFÜHRUNG	1
ERSTES KAPITEL	
PROBLEME DER AUFSTELLUNG EINER PLANUNGSKONZEPTION FÜR DIE KOMMUNALE ENTWICKLUNG	6
1.1. Gegenwärtige Planungsprozesse: Die pragmatische Strategie	8
1.2. Das synoptische Konzept kommunaler Entwicklungs- planung	18
ZWEITES KAPITEL	
DAS KONZEPT DES DYNAMISCH-KYBERNETISCHEN PLANUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSPROZESSES KOMMUNALER ENTWICKLUNG	31
2.1. Vorstellung des Konzepts	31
2.2. Rationalprinzip und Entscheidungshandeln	38
2.3. Kommunale Entwicklung und gesellschaftliches Entscheidungsverhalten	46
DRITTES KAPITEL	
DAS MARKTSYSTEM	61

## VIERTES KAPITEL

DAS WAHLSYSTEM	88
4.1. Die klassische Lehre der Demokratie	89
4.2. Demokratie als Kampf um die politische Entscheidungsmacht	93
4.3. Die Handlungsstruktur der Akteure	95
4.4. Das Problem der Information	108

## FÜNFTES KAPITEL

DAS VERHANDLUNGSSYSTEM	130
5.1. Die Struktur des Systems	130
5.2. Determinanten der Macht organisierter Gruppen im kommunalen Entscheidungsprozeß	138

## SECHSTES KAPITEL

ANSÄTZE FÜR EINE VERBESSERUNG DES ENTSCHEIDUNGS- PROZESSES BZW. SEINER ERGEBNISSE	159
6.1. Funktion und Bedeutung von Planungs- instrumenten - Das Beispiel der Nutzen- Kosten-Analyse	160
6.2. Das Konzept der direkten Bürgerbeteiligung	171
6.2.1. Funktionen einer direkten Beteiligung am Planungsprozeß	171
6.2.2. Die Voraussetzung der Anhebung des Infor- mationsniveaus	180
6.2.3. Die Voraussetzung der Herausbildung von Organisationsformen	185

SIEBENTES KAPITEL

DIE FÄHIGKEIT VON GRUPPEN, IM GEMEINSAMEN INTERESSE ZU HANDELN - BESTIMMUNGSFAKTOREN FÜR AKTIVITÄT UND INAKTI- VITÄT VON GRUPPEN UND IHRE MOBILISIERUNGSMÖGLICHKEITEN	193
7.1. Das Problem, im gemeinsamen Interesse zu handeln	193
7.2. Handlungsinterdependenz und Erwartungsstruktur als Bestimmungsfaktoren für Aktivität und Inak- tivität	197
7.3. Mobilisierung durch selektive Anreize - Die Nebenprodukttheorie	208
7.4. Mobilisierung durch Senkung von Fühlbarkeits- schwelle n - Das Konzept vom Produzenten öffent- licher Güter	217
7.4.1. Die Bedeutung von Interaktions- und Koopera- tionskosten	219
7.4.2. Die Notwendigkeit der Koordination von Erwar- tungsstrukturen	222
7.4.3. Funktion und Motivation von Initiatoren und Koordinatoren	232
7.5. Beurteilung	243

ACHTES KAPITEL

DIE BEDEUTUNG DER VERHALTENSALTERNATIVE ABWANDERUNG	248
---	-----

SCHLUSSBEMERKUNG	272
------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	274
----------------------	-----